

Nachhaltigkeits-Strategie

für die Samtgemeinde Fürstenau



Samtgemeinde Fürstenau
BERGE | BIPPEN | FÜRSTENAU

Impressum

Herausgeber/Copyright

Samtgemeinde Fürstenau
Schloßplatz 1
49584 Fürstenau
Telefon 05901 / 9320-19
www.fuerstenau.de

Ansprechpersonen:
Samtgemeindebürgermeister Matthias Wübbel
oder Sandra Fenstermann

Ansprechpartner Engagement Global

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global
Global Nachhaltige Kommune
Bart Denys
Mail: bart-denys@engagment-global.de
www.service-eine-welt.de / info@service-eine-welt.de

Kommunikation für Mensch & Umwelt
Michael Danner
www.umweltkommunikation-danner.de

Mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Im Auftrag des



■ Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Bürgermeisters	4
Von der Agenda 2030 zum global nachhaltigen Fürstenuau	4
Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen	5
Ausgangslage in der Samtgemeinde	7
Aufbau der Nachhaltigkeitsstrategie	8
Die Handlungsfelder	9
1 Soziales und Bildung	9
2 Konsum und globale Verantwortung.....	11
3 Wirtschaft und Tourismus.....	13
4 Umwelt- und Naturschutz.....	15
5 Energie und Klima	17
6 Mobilität.....	19
7 Infrastruktur und Gemeindeentwicklung	21
8 Organisation und Finanzen	23
Monitoring zur Umsetzung und Verstetigung	24





■ Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zunächst freut es mich, dass Sie sich für das Thema Nachhaltigkeit in der Samtgemeinde Fürstenau interessieren. Das Projekt global nachhaltige Kommune geht in unserer Samtgemeinde bereits in die zweite Runde. 2019 wurden im Rahmen einer Klausurtagung, mit den zentralen Akteuren der Samtgemeindepolitik und der Verwaltung, Handlungsfelder und Ziele definiert. Aus den 17 Nachhaltigkeitszielen wurden prioritäre strategische und operative Ziele festgelegt.

Wie bei vielen anderen Projekten haben Corona und der Krieg in der Ukraine die Umsetzung etwas ausgebremst. Auf der anderen Seite aber auch das Bewusstsein für ein nachhaltiges Handeln in den Blickpunkt gerückt. Corona hat die Anfälligkeit unserer Systeme verdeutlicht. Sei es im Sozialen, bei der Bildung oder der Mobilität. Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hat uns die Energieabhängigkeit Deutschlands deutlich vor Augen geführt. Demnach ist ein strategisches Umdenken in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft von großer Bedeutung. Veränderungen sind unausweichlich, damit unsere Gesellschaft krisensicherer wird. Dem einen oder anderen gehen diese Veränderungen aktuell zu schnell und radikal. Oftmals sind es jedoch die kleinen Schritte oder Veränderungen, die jeder in seinem täglichen Handeln zum Erreichen der großen Ziele beitragen kann. Wir möchten Ihnen mit dem Nachhaltigkeitsbericht zeigen, dass die Samtgemeinde Fürstenau mal kleine aber auch große Schritte unternimmt oder bereits unternommen hat, damit wir insgesamt nachhaltiger, krisenfester und gerechter werden.

In der zweiten Projektstufe war es uns ein wichtiges Anliegen, die definierten Handlungsziele mehr in den Alltagsprozess einer Kommunalverwaltung zu integrieren. Was kann jeder und jede Verwaltungsmitarbeiter*in in seinem täglichen Handeln tun, damit unsere Kommune nachhaltiger handelt. Das können die kleinen Schritte sein, wie das Verwenden von Fair Trade Kaffee oder das Einsparen von Papier durch weniger oder effektiveres Drucken. Oftmals logische Kleinigkeiten, die es lediglich gilt in Erinnerung zu rufen und zu implementieren. Das können aber auch größere Schritte, wie die kommunale Energie- und Wärmeplanung oder die Digitalisierung und Modernisierung unserer Schulen sein.

Die Samtgemeinde Fürstenau hat sich bereits in vielen Bereichen auf den Weg gemacht, um im Sinne der Nachhaltigkeitsziele zu handeln.

Ich würde mich freuen, wenn Sie liebe Leserinnen und Leser unseren Beispielen folgen können bzw. uns weiterhin ermutigen anders oder besser im Sinne der Nachhaltigkeitsziele zu handeln. Vielleicht finden Sie Denkanstöße, wie Sie Ihren Alltag etwas nachhaltiger gestalten können.

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, mit Ihnen gemeinsam unsere Samtgemeinde Fürstenau weiter zu einer liebens- und lebenswerten Kommune zu entwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam positiv und optimistisch bleiben, trotz oder vielleicht auch wegen der weltweiten Krisen. Unsere Kinder brauchen Perspektiven und Hoffnung.

Gemeinsam für eine nachhaltige Samtgemeinde Fürstenau.

Ihr Matthias Wübbel

Bürgermeister der Samtgemeinde Fürstenau

■ Von der Agenda 2030 zum global nachhaltigen Fürstenau

Die Entstehung des Begriffs Nachhaltigkeit und damit auch dessen erste Definition wird bereits in die Anfänge des 18. Jahrhunderts zurückgeführt. Der Oberberhauptmann Carl von Carlowitz empfiehlt im Jahr 1713 in Bezug auf die Bewirtschaftung des Waldes eine „continuierliche, beständige und nachhaltige Nutzung“. Dies führt zu dem noch heute gültigen Grundsatz, dass in einem Jahr nur so viel Holz geschlagen werden soll, wie auch nachwachsen kann. Dadurch kann der Wald dauerhaft erhalten und bewirtschaftet werden.

Im Auftrag der Vereinten Nationen wurde 1987 von der sogenannten Brundtland-Kommission der Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ verfasst. Globale Probleme wie Armut, Wüstenbildung und Waldzerstörung, gewaltsame Konflikte, die Verschmutzung von Luft und Gewässern und die Übernutzung der Rohstoffe wurden nicht mehr isoliert betrachtet. Vielmehr wurde betont, dass diese Probleme gemeinsame Ursachen haben und auch nur gemeinsam zu lösen sind. Die Kommission hat die bekannteste und auch heute noch verwendete Definition für Nachhaltige Entwicklung formuliert:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine „Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generationen befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

In diesem Verständnis drückt sich die Verantwortung der Menschen für die nachfolgenden Generationen aus, was auch mit dem Begriff der Generationengerechtigkeit beschrieben wird. Ebenfalls entscheidend ist jedoch auch, dass alle Menschen, die gegenwärtig auf der Erde leben, dieselben Chancen auf ein menschenwürdiges Leben in einer intakten Natur haben. Das wird mit dem Begriff der „Verteilungsgerechtigkeit“ beschrieben. Die Verknüpfung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Kriterien für jetzige und zukünftige Generationen bildet somit die Grundlage für eine global nachhaltige Entwicklung. Der Brundtlandbericht gilt als der Beginn des weltweiten Dialogs über Nachhaltigkeit. Ein weiterer Meilenstein ist die Verabschiedung der Agenda 21 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro.

Gut zwei Jahrzehnte, im September 2015, später haben die Vereinten Nationen auf ihrer Generalversammlung mit 193 Staaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar. Die Länder der Erde machen damit deutlich, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind. Kernstück der Agenda sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie skizzieren in 169 Unterzielen wie auf der Erde bis zum Jahr 2030 der wirtschaftliche Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft wird und dabei die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Alle Länder der Erde sind aufgerufen, diese Ziele in ihre nationale Politik zu integrieren und umzusetzen. In Deutschland wurden die globalen Nachhaltigkeitsziele in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen, die für alle Ministerien gilt und regelmäßig überarbeitet wird.



Foto: Holger Lichtenberg



■ Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen

Worum geht es?

Im Jahr 2016 startete in Niedersachsen ein Prozess zur Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global unterstützt Kommunen bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und bei der gegenseitigen Vernetzung und Unterstützung. Mittlerweile haben sich 27 Kommunen in Niedersachsen auf den Weg zu einer global nachhaltigen Kommune gemacht. Fürstenau befindet sich also in guter Gesellschaft, dabei sind weitere Kommunen aus der Region mit im Boot: die Samtgemeinde Bersenbrück, die Gemeinde Gehrde, die Städte Georgsmarienhütte und Osnabrück und Bad Bentheim.



■ Warum nimmt die Samtgemeinde Fürstenau teil?

Durch das Projekt „lobal nachhaltige Kommune Niedersachsen“ können zahlreiche Handlungsfelder und Ansätze definiert werden, die dafür sorgen das Leben der in der Samtgemeinde Fürstenau langfristig zu verbessern. Denn Nachhaltigkeit umfasst nicht nur den Klimaschutz, sondern alle Bereiche des täglichen Lebens. Von der Bildung über den Einkauf der Waren des täglichen Bedarfs bis zur Freizeitgestaltung. Schlussendlich sind alle Ressourcen knapp und in Ihrer Verfügbarkeit begrenzt. Durch eine nachhaltige Gestaltung des täglichen Lebens können allerdings wertvolle knappe Ressourcen und Kosten gespart werden. Es gilt die vorhandenen Ressourcen fair und effizient aufzuteilen. Dies gilt für Privatpersonen ebenso wie für Unternehmen und den öffentlichen Dienst. Gerade die öffentliche Verwaltung nimmt dabei eine hervorgehobene Vorbildfunktion ein. Dabei zählt nicht die Größe des einzelnen Akteurs. Die Gesamtheit aller teilnehmenden Akteure kann es schaffen einen Unterschied zu machen. Dies hat die Samtgemeinde Fürstenau erkannt und sich deswegen entschieden eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Hierdurch sollen die bisherigen Aktivitäten kanalisiert und ein Fahrplan für die zukünftige Ausrichtung erstellt werden.



■ Ausgangslage in der Samtgemeinde

Die Samtgemeinde Fürstenau engagiert sich bereits seit mehreren Jahren mit ihrer nachhaltigen ressourcenschonenden Ausrichtung. Obwohl Nachhaltigkeit noch keine Pflichtaufgabe der Kommune ist, genießt die nachhaltige Gestaltung des Verwaltungsalltags einen hohen Stellenwert innerhalb der Verwaltung und versteht sich für die Samtgemeinde Fürstenau als Selbstverständlichkeit.

Die Samtgemeinde Fürstenau war bereits 2018 bei der ersten Projektrunde „lobal Nachhaltige Kommunen Niedersachsen“ beteiligt. Hierbei wurden erste Handlungsfelder identifiziert, die Mitarbeiter*innen sowie die Kommunalpolitik für das Thema sensibilisiert und ein für die Samtgemeinde Fürstenau angepasstes Handlungsprogramm erstellt. Dieses Handlungsprogramm hat seitdem nicht an Aktualität verloren. Es dient als Fundament und Richtschnur für die Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen der damaligen engen Beteiligung der Kommunalpolitik wurde am 27.06.2019 die Mitzeichnung der Musterresolution „030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ vom Samtgemeinderat beschlossen.

Seitdem wurden die Mitarbeiter*innen für die Thematik weiter geschult und insbesondere bei der Veranstaltungsplanung wird Nachhaltigkeit und Klimaschutz stark fokussiert. Beispielsweise wurde Mehrweggeschirr angeschafft, welches bei den verschiedenen Veranstaltungen in der Samtgemeinde Fürstenau eingesetzt wird. Hierdurch werden Ressourcen bei der Herstellung von Einweggeschirr aber auch Müll bei der Entsorgung eingespart. Alleine beim jährlichen Fest der Kulturen sind diese Einsparungen deutlich erkennbar und sorgte dies auch für ein Umdenken bei den örtlichen Vereinen.

Im Jahr 2023 fanden die 40. Westfälischen Hansestage in der Hansestadt Fürstenau statt. Hier wurde seit Planungsbeginn kontinuierlich jede Entscheidung auf eine nachhaltige Alternative und die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte und der 17 Ziele überprüft. Dadurch konnten viele Synergien geschaffen und sogar ersichtlich Kosten eingespart werden. Gleichzeitig werden bei Veranstaltungen in der Samtgemeinde regelmäßig Informationsstände über Nachhaltigkeit und fairen Handel integriert.

In hanseatischer Handelstradition hat die Stadt Fürstenau auch mit dem lokalen Handel sowie den lokalen Bildungseinrichtungen an einen Tisch gesetzt und gemeinsam wurde 2022 die Zertifizierung zur Fairtrade-town Fürstenau erreicht. Die Steuerungsgruppe ist dabei weiterhin äußerst aktiv und bemüht den Gedanken des fairen Handels an die Bürger*innen der Samtgemeinde Fürstenau zu vermitteln.

Im April 2023 wurde das von der Stadt Fürstenau betriebene multifunktionale Markt- und Veranstaltungszentrum „ürgerscheune –Marktplatz der Ideen“ in der Innenstadt eröffnet. Hier werden Waren regionaler Anbieter verkauft. Diese Waren stammen in der Regel aus der eigenen Produktion. Das breite Sortiment erstreckt sich von Socken, Dekoartikeln und Bücher über Dünger bis zu selbstgebrauten Bier und regional produzierten Ölen. Die Waren werden von der Stadt Fürstenau auf Kommission verkauft. Die Anbieter*innen zahlen lediglich eine feste monatliche Regalmiete. Die Verkaufserlöse werden abzugsfrei an die Regalmieter weitergeleitet. Insbesondere für Landwirte wird somit eine attraktive Möglichkeit der Direktvermarktung geboten. Die Lieferwege werden kurzgehalten, die Umwelt geschont und die Landwirtschaft gestärkt. Gleichzeitig entdecken die Besucher*innen der Bürgerscheune die große Vielfalt der regionalen Produkte und Lebensmittel. Aber auch Kleidungsstücke für Kinder und Babys können hier aus regionaler Produktion in kleinen Mengen erworben werden. Gerade Kleidung stammt sonst häufig aus entfernten Ländern, wo diese unter schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen hergestellt werden. Nach der Produktion werden diese zu Lasten der Umwelt eingeschifft. Die Bürgerscheune zeigt regionale und nachhaltige Alternativen auf. Gleichzeitig wird hier aktiv über das Thema nachhaltigen fairen Handel aber auch nachhaltiger Lebensgestaltung informiert.

■ Aufbau der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Strategie skizziert die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Samtgemeinde. Die Ziele sind gegliedert in verschiedene Handlungsfelder. Ihnen ist jeweils ein Leitbild vorangestellt, das die Situation beschreibt, die wir anstreben. Durch die konkretere Beschreibung der Ziele wird skizziert, wie das Leitbild erreicht werden kann. Wo möglich, werden die Ziele durch messbare Zielzahlen hinterlegt und dazu Indikatoren genannt, die den Weg zur Zielerreichung bewerten helfen. Die Quellen der Indikatoren sind unterschiedlich. Diese können aus dem SDG-Portal der Bertelsmannstiftung stammen (sdg-portal.de) oder aus Daten der Gemeinde bzw. der statistischen Stellen des Landkreises Osnabrück (LK OS) oder des Statistischen Landesamtes Niedersachsen (LSN).



Die Handlungsfelder

1 Soziales und Bildung



Leitbild

Eine gute Bildung ist die wichtigste Voraussetzung für ein gesundes Miteinander, einer Chance auf sozialen sowie beruflichen Erfolg und einen angemessenen Wohlstand. Bildung ist dabei der Schlüssel zur Gleichstellung der Geschlechter und das stärkste Schwert gegen Ungerechtigkeit, Hass, Hetze und Diskriminierung. Bildung schafft Ungleichheiten ab. Dabei muss jede Person, unabhängig von Alter, Hautfarbe, Religion, wirtschaftlichen Verhältnissen oder Geschlecht, die Chance auf eine gute Bildung haben und will die Samtgemeinde Fürstenau gewährleisten dass jede Person in der Samtgemeinde die gleiche Chance auf eine gute sowie zeitgemäße Bildung hat. Dabei konzentriert sich die Samtgemeinde Fürstenau nicht nur auf die Schulbildung im Kindes- und Jugendalter. Im Sinne von lebenslangen Lernen wird die Bildung in der Samtgemeinde Fürstenau über den gesamten Lebenszyklus betrachtet. Die Samtgemeinde Fürstenau gewährleistet eine durchgehende faire Bildungschance.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Wir fördern und stärken den sozialen Zusammenhalt.
2. Wir verringern die Armut der Bevölkerung.
3. Wir bieten hochwertige und bedarfsgerechte Angebote in der frühkindlichen und schulischen Bildung sowie für die gesamte Bevölkerung.
4. Die Bevölkerungsgruppe der über 60jährigen wird in den Blick genommen und im Ehrenamt bzw. gesellschaftlichen Engagement integriert.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Wir fördern und stärken den sozialen Zusammenhalt.

- Die Präventionsketten werden verstetigt und weiterentwickelt.
- Die Angebote für Familien werden ausgeweitet.
- Für alle Generationen werden Angebote der Begegnung erhalten und ausgeweitet.
- Allen Menschen der Samtgemeinde werden die gleichen Chancen zur Teilhabe eingeräumt.
- Die Kriterien zur Inklusion werden in den Bildungseinrichtungen, den Sportvereinen und der Innenstadt beachtet.

Zu 2. Wir verringern die Armut der Bevölkerung.

- Die kommunale Tafel in der SG bleibt erhalten.
- Die Zahl der Kinder ohne Schulabschluss wird reduziert.

Zu 3. Wir bieten hochwertige und bedarfsgerechte Angebote in der frühkindlichen und schulischen Bildung sowie für die gesamte Bevölkerung.

- Die IGS nimmt teil an der Kampagne „Fair Trade-Schools“ oder dem niedersächsischem Netzwerk der Nachhaltigkeitsschulen und überträgt Erfahrungen auf andere Einrichtungen.
- Die Einrichtungen tauschen sich regelmäßig aus und stellen gemeinsame Ziele und Maßnahmen auf.

4. Die Bevölkerungsgruppe der über 60jährigen wird in den Blick genommen und im Ehrenamt bzw. gesellschaftlichen Engagement integriert.

- In die Arbeit werden eingebunden die Seniorenbeauftragte und der Seniorenbeirat
- Es werden spezifische Bildungsangebote für die Senior*innen angeboten
- Das Beratungsangebot über Themen zu Pflege, Wohnen und Alltagshilfen wird verbessert.
- Es wird eine Seniorengerechte Infrastruktur ausgebaut.

Kennzahlen

Kennzahl	SDG-Unterziel	Quelle
SGB II-/ SGB XII-Quote (%)	1.3.1	SG Fürstenuau
Armut - Altersarmut (%)	1.3.2	SDG-Portal
Armut - Kinderarmut (%)	1.3.2	SDG-Portal
Armut - Jugendarmut (%)	1.3.2	SDG-Portal
Anzahl / Art integrativer und inklusiver Bildungseinrichtungen (%)	4.a	SDG-Portal
Anzahl Bildungs-/Tageseinrichtungen mit Zertifikat	4.7	SG Fürstenuau



2 Konsum und globale Verantwortung



Leitbild

Die Samtgemeinde Fürstenau ist sich ihrer Rolle als Konsumentin bewusst. Deswegen nutzt die Samtgemeinde Fürstenau, soweit möglich, regionale Bezugsquelle, um die regionale Wirtschaft zu stärken und lange Lieferketten zu vermeiden. Sofern keine regionalen Bezugsquellen möglich sind, wird auf die Produktionsbedingungen der Güter geachtet und gewährleistet, dass diese unter fairen Bedingungen hergestellt werden.

Ein angemessener Einkauf ist nicht nur aus Gründen des Kostenersparnis wichtig. Ein Überkonsum ist auch zur Vermeidung von Ressourcenverschwendung und Müllreduzierung zwingend zu vermeiden. Insgesamt betrachtet die Samtgemeinde Fürstenau ihre Beschaffungen in der Gesamtheit entlang der gesamten Produktionskette von der Entstehung bis zur Entsorgung.

Daneben ist der Samtgemeinde Fürstenau ihrer Verantwortung bewusst auch die angesiedelten Unternehmen sowie die Bürger*innen der Samtgemeinde im Konsum zu sensibilisieren.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Wir wenden in der kommunalen Beschaffung Kriterien der Nachhaltigkeit an.
2. Wir reduzieren deutlich den Verbrauch fossiler Ressourcen.
3. Wir weiten die Nutzung fair gehandelter Produkte auf alle Akteure in der SG aus.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Wir wenden in der kommunalen Beschaffung Kriterien der Nachhaltigkeit an.

- Für die SG werden Richtlinien erarbeitet, die für die Beschaffung der verschiedenen Produktgruppen Auswahl-Kriterien (Mehrweg, reparierfähig, regional, ökologisch, energiesparend, wirtschaftlich, fair gehandelt, ...) formuliert und die zu beachtenden Labels benennt (z.B. Blauer Engel, FairTrade, ...). Dabei wird auch geklärt, wer für die Beschaffung der jeweiligen Produkte verantwortlich ist.
- In der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung wird die gesamte Lieferkette betrachtet.
- Zur Umsetzung der Richtlinien werden die Mitarbeitenden informiert und einbezogen. Für jede Produktgruppe werden entsprechende Verantwortliche benannt.
- Die Beschaffung von Produkten aus regionaler Herkunft wird gestärkt. Hier werden die Möglichkeiten des Vergaberechts ausgeschöpft.

Zu 2. Wir reduzieren deutlich den Verbrauch fossiler Ressourcen.

- Die Verwaltung reduziert ihren Verbrauch an Energie, Papier und sonstigen Büromaterialien.
- Die in einigen Fachbereichen bereits eingeführte Digitale Akte wird 2024 auf alle Fachbereiche übertragen.
- In den Bildungseinrichtungen wird ein Konzept zur Einsparung von Papier, Wasser und Energie eingeführt und umgesetzt. Dabei werden die jeweiligen Akteure in den Einrichtungen (z.B. Leitungen, Mitarbeitende, Kinder/Jugendliche, Reinigungskräfte) einbezogen.
- Die Beschäftigten und Nutzenden werden zu ressourcenschonendem Handeln informiert und motiviert.

Zu 3. Wir weiten die Nutzung fair gehandelter Produkte auf alle Akteure in der SG aus.

- Die SG strebt für 2024 die Neuzertifizierung als Fair Trade Town an und weitet dies auch auf die Mitgliedsgemeinden aus. Die Anzahl der beteiligten Betriebe (Gastronomie, Handel) wird erhöht.
- Die Anzahl der Produktgruppen aus fairem Handel wird erhöht z.B. Arbeitsbekleidung für Bauhof und Sportbälle für Vereine und Schulen.
- Es wird die Gründung einer Fairtrade Region NOL angestrebt. Dazu werden die Kontakte mit den Nachbarkommunen ausgebaut und intensiviert.

Kennzahlen

Kennzahl	SDG-Unterziel	Quelle
Fairtrade-Town-Zertifizierung	12.1	FairTradeTown
Anzahl beteiligter Betriebe und Einrichtungen an FairTradeTown-Kampagne	12.1	SG Fürstenau
Ausgaben für fair, regional, biol. gehandelte Produkte (%)	12.1	SG Fürstenau
Müll an Schulen (kg pro Schüler)		SG Fürstenau
Abfallgebühren, Abfallmenge (t je Einwohner)	12.5	SG Fürstenau
Papier (kg/Mitarbeiter)		SG Fürstenau



3 Wirtschaft und Tourismus



Leitbild

Die Samtgemeinde Fürstenau unterstützt ihre Wirtschaftsakteure aktiv in der nachhaltigen Entwicklung und Ausgestaltung. Sie ist eine starke Partnerin an der Seite der angesiedelten Unternehmen. Gleichzeitig soll in der Samtgemeinde Fürstenau für jede arbeitswillige Person auch ein angemessener Arbeitsplatz vorhanden sein, sodass für den täglichen Arbeitsweg das Fahrrad ausreicht.

Die Stadtmitte und die Dorfzentren der Mitgliedsgemeinden sind attraktive Orte für die Beschaffungen des täglichen Bedarfs und werden von den Bürger*innen sowie den Gästen der Samtgemeinde gerne aufgesucht.

Leerstände sollen sinnvoll genutzt werden und die Nachnutzung von Gewerbeimmobilien hat Vorrang vor der Ausweisung neuer Bauplätze. Gleichzeitig wird bei weiterer Flächenversiegelung für neue Gewerbegebiete auf nachhaltige Aspekte Wert gelegt, sodass diese verträglich für alle Beteiligten in der Samtgemeinde sind. Dabei zählt die Samtgemeinde Fürstenau nicht nur die Unternehmen und Bürger*innen zu den Beteiligten, sondern auch die Tier- und Pflanzenwelt werden als eigenständige und schützenswerte Subjekte berücksichtigt. So entsteht ein gesundes Miteinander.

Gleiches gilt auch für den nachhaltigen Tourismus innerhalb der Samtgemeinde Fürstenau. Öffentliche Ruhe- und Rastplätze werden ressourcenschonend aufgebaut und öffentliche Refill-Stationen für Rad-, Wander- und weitere Tagestouristen sowie langfristige Besucher*innen der Samtgemeinde ausgewiesen. Die Müllvermeidung entlang der Rad- und Wanderwege erfährt einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig wird versucht ansprechend, spannend und lehrreich über die Tierwelt und die besondere regionale Vegetation zu informieren.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Wir erhalten bzw. erhöhen das Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Samtgemeinde.
2. Wir verbessern die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Wirtschaften der Betriebe.
3. Wir bauen die Angebote für einen nachhaltigen Tourismus weiter aus.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Wir erhalten bzw. erhöhen das Angebot an Arbeitsplätzen in der Samtgemeinde.

- Für bestehende Unternehmen werden Perspektiven entwickelt zum Verbleib bzw. zur Weiterentwicklung des Standorts.
- Die Angebote in den bisherigen Gewerbegebieten werden verbessert.
- Die Stadtmitte Fürstenau und die Gemeindezentren Berge und Bippen werden gestärkt und die dortige Aufenthaltsqualität verbessert, so dass lokale Betriebe stärker nachgefragt werden. Die Leerstände im Gewerbe werden verringert bzw. beseitigt.
- Die Ausbildungsplätze werden erhalten bzw. erhöht. Die Ausbildungsbetriebe werden entsprechend gestärkt.
- Die Angebote der Nahversorgung in den Mitgliedsgemeinden werden verbessert.

Zu 2. Wir verbessern die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Wirtschaften der Betriebe.

- Ein regelmäßig stattfindendes Unternehmerfrühstück wird angeboten, mit Themen rund um die Nachhaltigkeit (z.B. Begrünung der Betriebsgelände, Energieeffizienz, PV auf Dächern und Parkplätzen).
- Die Unternehmen erhalten Informationen zu Nachhaltigkeits-Themen.

- Neue Gewerbegebiete werden unter Beachtung nachhaltiger Kriterien ausgewiesen (z.B. Ressourcenschutz, entsiegelt, flächensparend). Dafür wird weiterhin auf eine enge Zusammenarbeit mit der OLEG (Osnabrücker Landentwicklungsgesellschaft) gesetzt.
- Die Energiesicherheit (Strom und Wärme) in der Region ist gewährleistet.
- Nachrangige Unternehmen, die Energiesicherheit brauchen, werden angesprochen.

Zu 3. **Wir bauen die Angebote für einen nachhaltigen Tourismus weiter aus.**

- Die Angebote für den Rad- und Wandertourismus werden verbessert und ausgebaut. Der Komfort für Touristen wird gesteigert. Informations- und Service-Angebote an Rastplätzen und Stationen werden ausgebaut.
- Die Anzahl der Wohnmobilstellplätze wird erhöht.
- Das Netz der Radwege wird erhalten bzw. ausgebaut.
- Blühstreifen an Radwegen werden angepflanzt (Kooperation mit der Region Hasetal).
- Refill-Station werden eingerichtet.
- Verstetigung der jährlichen Gastro Tour (Radtour mit gastronomischen Stationen)

Kennzahlen

Kennzahl	SDG-Unterziel	Quelle
Langzeitarbeitslosenquote (%)	8.5.1	SDG-Portal
Statistik der Ein- und Auspendler		LK OS
Beschäftigungsquote - 15- bis 64-Jährige (%)	8.5.1	SDG-Portal
Beschäftigungsquote - 55- bis 64-Jährige (%)	8.5.1	SDG-Portal
Existenzgründungen (Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner:in)	9.5.3	SDG-Portal
Abgeschlossene Berufsausbildungen		HWK/ IHK
Gewerbesteuereinnahmen (als Indikator der Gewerbertwickl.)		SG Fürstenau
Leerstände in Nichtwohngebäuden (Gewerbe und Handel)		SG Fürstenau
Grünflächenkataster		SG Fürstenau
Anzahl an Refill-Stationen		SG Fürstenau
Anzahl an Wohnmobilstellplätzen		SG Fürstenau
Übernachtungszahlen		SG Fürstenau LSN
Aufenthaltsdauer Touristen		SG Fürstenau LSN
Anzahl der Betten		SG Fürstenau LSN

4 Umwelt- und Naturschutz



Leitbild

Die kommunalen Beete und Grundstücke werden insektenfreundlich sowie ansprechend gestaltet, sodass diese als Vorbild für private Gärten dienen können. Gerade kommunale Grünflächen werden dazu genutzt, die Vielfalt der Gestaltung im Sinne der breiten Anforderungen der Tierwelt zu zeigen. Schottergärten werden nicht mehr angelegt und die Bürger*innen in der ökologisch sinnvollen Gestaltung ihrer Gärten beraten. Die Samtgemeinde Fürstenau schützt ihren Baumbestand und baut diesen auf, denn dieser trägt einen wichtigen Anteil zum angenehmen Stadtklima bei und ist nicht nur dekorativer Bestandteil der Gestaltung von besiedelten Gegenden.

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen für Wohn- und Gewerbegebiete werden ökologische Kriterien berücksichtigt und somit fest verankert.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Die kommunalen Grünflächen sind naturnah und insektenfreundlich gepflegt und gestaltet.
2. Grünflächen und Biotope sind miteinander vernetzt und bieten Lebensräume für Flora und Fauna.
3. In den Bebauungsplänen sind Vorgaben zur naturnahen Anlage der Grundstücke verankert.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Die kommunalen Grünflächen sind naturnah und insektenfreundlich gepflegt und gestaltet.

- Es werden einheitliche Standards bei Gestaltung und Pflege der Grünflächen formuliert und umgesetzt. Als Orientierung dienen Standards und praktische Hinweise des Vereins „ommunen für biologische Vielfalt“ (KommBio e.V.).
- Der Anteil der insektenfreundlich gestalteten Flächen (Wiesen, Randstreifen, Gebäudeumschwung, Verkehrsinseln, ...) ist gesteigert.
- Die Mitarbeitenden des Bauhofs werden entsprechend geschult.

Zu 2. Grünflächen und Biotope sind vernetzt und bieten Lebensräume für Flora und Fauna.

- Das Grünflächenkataster ist bis 2025 fertiggestellt.
- Unternehmen und Bevölkerung werden informiert und sensibilisiert.
- Moorlandschaften bleiben erhalten (CO₂-Bindung / ökologischer Ausgleich).

Zu 3. In den Bebauungsplänen werden Vorgaben zur naturnahen Anlage der Grundstücke gemacht.

- Die Versiegelung neuer Flächen wird auf deutlich reduziert bzw. durch Entsiegelung von Flächen ausgeglichen. Dazu werden die Instrumente der Bauleitplanung ausgeschöpft.
- Entsprechend der nieders. Landesbauordnung werden Privathaushalte auf das Verbot von versiegelten Schottergärten hingewiesen und über naturnahe Alternativen informiert.

Kennzahlen

Kennzahl	SDG- Unterziel	Quelle
Flächeninanspruchnahme (%)	11	SDG-Portal
Flächennutzungsintensität (ha je Einwohner:in)	11	SDG-Portal
Unzerschnittene Freiraumflächen (%)	15	SDG-Portal
Landschaftsqualität	15	SDG-Portal
Naturschutzfläche	15	SDG-Portal



5 Energie und Klima



Leitbild

Die Samtgemeinde Fürstenau ist sich ihrer Rolle bei der Energiewende und dem Klimaschutz bewusst und fördert den Ausbau regenerativer Energiegewinnung. So wurden die Ziele für die Zurverfügungstellung von Flächen zur Erzeugung regenerativer Energien bereits 2023 übertroffen. Gleichzeitig muss diese Energiegewinnung aber auch verträglich mit den Bewohner*innen der Samtgemeinde erfolgen, um so auch auf Akzeptanz zu stoßen. Diesen Spagat meistert diese Samtgemeinde Fürstenau durch eine durchdachte Vorgehensweise und einer starken Kommunikation und aktiven Bürgerbeteiligung.

Die Samtgemeinde Fürstenau ist sich allerdings auch ihrer Rolle als Verbraucherin bewusst und stets bemüht die eigenen CO₂-Emissionen zu senken. Gleichzeitig wird der Strom- und Wärmeverbrauch laufend überprüft und reduziert.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Wir verringern die CO₂-Emissionen entsprechend der Ziele der Bundesregierung bis 2040 um 88%.
2. Wir reduzieren den Verbrauch an Wärme und Strom in den kommunalen Liegenschaften.
3. Wir streben die Verringerung des Energieverbrauchs aller Gebäude an.
4. Wir bauen die Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien deutlich aus.
5. Wir treffen Vorsorge zur Anpassung an die Klimafolgen.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Wir verringern die CO₂-Emissionen bis 2040 um 88%

- Für ein ganzheitliches Vorgehen wird ein Förderantrag zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) eingereicht.
- Zur Umsetzung des Konzeptes wird die Förderung eines Klimaschutzmanagers/managerin beantragt.
- Die Teilnahme am Projekt Stadtradeln des Klimabündnisses wird weiter durchgeführt.

Zu 2. Wir reduzieren den Verbrauch an Wärme und Strom in den kommunalen Liegenschaften

- Bis 2024 wird ein Energiebericht erstellt, der den Energieverbrauch und die Energiekosten der kommunalen Liegenschaften darstellt.
- Die kommunalen Gebäude werden energetisch modernisiert. Dazu wird ein Sanierungsfahrplan für alle Gebäude aufgestellt, durch den der Handlungsbedarf je Gebäude erkennbar wird.
- Die Straßenbeleuchtung wird bis 2025 komplett auf LED umgestellt.

Zu 3. Wir streben die Verringerung des Energieverbrauchs aller Gebäude an.

- Das Quartierskonzept für die Innenstadt wird je nach Zielerreichung und Handlungsbedarf weiter umgesetzt. Das Sanierungsmanagement wird weitergeführt.
- Für die Samtgemeinde wird eine kommunale Wärmeplanung initiiert, die Orientierung für den Ausbau einer bezahlbaren und klimaschonenden Wärmeversorgung gibt.

Zu 4. Wir bauen die Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien deutlich aus.

- Flächen für die Nutzung der Windkraft werden entsprechend der Vorgaben des Landkreises ausgewiesen. Die Nutzung der Photovoltaik auf Freiflächen wird ebenfalls ausgebaut. In beiden Fällen werden auch Kriterien des Naturschutzes beachtet.
- Für die Windkraftnutzung werden max. 4% der SG-Fläche zur Verfügung gestellt. Für Freiflächen PV wird eine Richtlinie für die Bauleitplanung erstellt.
- Die Installation von PV-Anlagen auf Dachflächen wird erhöht.
- In allen kommunalen Gebäuden sollten soweit technisch möglich ebenfalls PV-Anlagen installiert werden.
- Die Installation von PV-Anlagen auf versiegelten Flächen, z.B. Parkplätze, Wohnmobilstellplätze wird vorrangig behandelt, um „oppelnutzung“ zu ermöglichen.
- Um den Überschuss an regional produzierten grünen Strom zu speichern, werden entsprechende Kapazitäten ausgebaut.
- Private Haushalte werden bei der Errichtung von Balkon-PV-Anlagen unterstützt. Ein erstes Förderprogramm wurde bereits 2023 voll ausgeschöpft.
- Die Bevölkerung wird informiert und sensibilisiert, u.a. über Einrichtungen des Landkreises (Solardachkataster).

Zu 5. Wir treffen Vorsorge zur Anpassung an die Klimafolgen.

- Für Wetterextreme, v.a. Starkregen und Hitzeperioden werden Vorsorgepläne erarbeitet. Dabei werden eine Starkregenkarte und ein Hitzeaktionsplan erstellt. Für die Bevölkerung werden Hinweise zu Vorsorgemaßnahmen formuliert.
- Entsprechend der Vorgaben des Nieders. Klimagesetzes wird ein Entsiegelungskataster erstellt.
- Für die Begrünung an öffentlichen Plätzen werden klimaresistente und schattenspendende Pflanzen ausgewählt.

Kennzahlen

Kennzahl	SDG-Unterziel	Quelle
Energieverbrauch kommunale Liegenschaften		Energiebericht SG Fürstenau
Anzahl der Dächer mit PV-Anlagen auf komm. Dächern/ Leistung der PV-Anlagen	7.a.2	SG Fürstenau
Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie (%)	11.b.1	SDG-Portal
Strom aus erneuerbaren Quellen (kW je Einwohner:in)	7.2	SDG-Portal
Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet	13.1	SDG-Portal
Starkregenkartierung		LK OS

6 Mobilität



Leitbild

Die Samtgemeinde Fürstenau bietet ein attraktives sowie gleichberechtigtes Straßen- und Wegenetz für alle Verkehrsteilnehmer. Der motorisierte Kfz-Individualverkehr ist für den ländlichen Raum wie die Samtgemeinde Fürstenau weiterhin wichtig aber verliert im Vergleich zum Radverkehr an Stellenwert. Dementsprechend betrachtet die Samtgemeinde alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und wird der Radwegenetzausbau nicht nur für touristische Zwecke, sondern auch für den Berufs- und Freizeitverkehr weiter fokussiert. Innerhalb der Samtgemeinde Fürstenau werden ausreichend öffentliche Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und Elektroräder vorgehalten. Diese werden überwiegend aus regenerativen Energien gespeist.

Auch das ÖPNV-Angebot wird gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück laufen ausgebaut und auf die Bedürfnisse des ländlichen Raums verbessert. Gerade in den Abendstunden und am Wochenende sind die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Fürstenau über den ÖPNV erreichbar. Zudem sind die Nachbarkommunen im ÖPNV-Netz angebunden, der ÖPNV stellt eine attraktive Alternative zum Kfz-Verkehr dar.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Wir verbessern bzw. erweitern das Radwegenetz.
2. Wir bauen die Infrastruktur für Elektromobilität bei PKWs und Fahrräder deutlich aus.
3. Wir verbessern Alternativen zum motorisierten Individualverkehr.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Wir verbessern bzw. erweitern das Radwegenetz.

- Die Premiumradwege und Fahrradschnellwege werden ausgebaut z.B. durch einen Bahntrassenradweg
- Die 103 km lange Radroute der „rtland Radtour“ die durch die Kommunen Artland, Bersenbrück und Fürstenau verläuft, wird zeitnah zu einem zertifizierten 3 Sterne Radweg ausgebaut.
- Das Verkehrskonzept mit Schwerpunkt Radverkehr ist bis 2023/2024 erstellt und bis 2024 umgesetzt.
- Die Mitgliedsgemeinden und Ortsteile werden über Radwege an Kreis- und Landesstraßen miteinander verbunden.

Zu 2. Wir bauen die Infrastruktur für Elektromobilität bei PKWs und Fahrräder deutlich aus.

- Die Anzahl an Ladesäulen wird erhöht.
- Die Verwaltung nutzt E-Fahrzeuge und E-Bikes.
- Es gibt ein „Dienstrad“ Leasing-Angebot (auch privat nutzbar).

Zu 3. Wir verbessern Alternativen zum motorisierten Individualverkehr

- Die ÖPNV- Verbindungen zu den Mitgliedsgemeinden sowie am Abend und am Wochenende werden verbessert. Dazu findet eine Abstimmung mit dem Landkreis statt.
- Es wird eine Mitfahrbörse als Online-Plattform nach bestehenden Beispielen aufgebaut.
- Im Zeitraum 2024-2025 wird ein Car-Sharing-Angebot getestet.

Kennzahlen

Kennzahl	SDG- Unterziel	Quelle
Radwegenetz -RAVELOS (Länge Radwegenetz je 1.000 Einwohner:innen)	11.2.1	Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land
Ladesäuleninfrastruktur (Ladepunkte je 1.000 Einwohner:in)	7.a.2	SDG-Portal
PKW mit Elektroantrieb (%)	11.2.1	SDG-Portal
PKW-Dichte (PKW je 1.000 Einwohner:innen)	11.2.1	SDG-Portal
Treibhausgasemissionen - Verkehr (t je Einwohner:in)	13.2	SDG-Portal
ÖPNV - Anzahl der Einwohner:innen im 1.000 m Radius zur nächsten ÖV-Haltestelle (%)	11.2.1	LK OS
ÖPNV - Bevölkerungsgewichtete durchschnittliche Reisezeit mit ÖPNV von Haltestelle zum nächsten Mittelzentrum (in min)	11.2.1	LK OS
Statistik der Ein- und Auspendler		LK OS



7 Infrastruktur und Gemeindeentwicklung



Leitbild

Die Samtgemeinde Fürstenau bietet genug Wohnraum für jede in der Samtgemeinde lebende oder zuzugswillige Person. Dabei steht auch ausreichend bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung. Die Breitbandversorgung ist in der gesamten Samtgemeinde flächendeckend gewährleistet. Die Haus- und Facharztversorgung ist in der Samtgemeinde Fürstenau gewährleistet.

Die Nachverdichtung bestehender Wohngebiete hat Vorrang vor der Ausweisung neuer Wohngebiete. Zudem befinden sich die Straßen und Wege in einem guten Zustand und werden Schäden zeitnah beseitigt. Der Radverkehr hat einen hohen Stellenwert und so wird der Umstieg vom motorisierten Einzelpersonenverkehr auf das Fahrrad aktiv gefördert.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Wir erhalten und bauen verfügbaren und bezahlbaren Wohnraum für die Bevölkerung aus.
2. Die Samtgemeinde verfügt über eine moderne Internet-Infrastruktur (Breitbandversorgung).
3. Wir erhalten bzw. bauen die Angebote an Gesundheitseinrichtungen aus.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Wir erhalten und bauen verfügbaren und bezahlbaren Wohnraum für die Bevölkerung aus.

- Es gibt Anreize für Nachverdichtung.
- Leerstände werden durch Anreize für Zuzug verringert.
- Es wird ein integriertes (energetisches und soziales) Quartiersmanagement in älteren Wohngebieten initiiert und beantragt.
- Bis 2024 werden Sanierungsmaßnahmen initiiert und Fördermöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen im Bestand geprüft.
- Das Programm „ung kauft alt“ wird eingeführt: Junge Familien mit Platzbedarf kaufen alte Gebäude, die den Bewohnenden zu groß geworden sind.

Zu 2. Die Samtgemeinde verfügt über eine moderne Internet-Infrastruktur (Breitbandversorgung).

- Bis 2026 gibt es eine flächendeckende Breitband-Versorgung für alle Mitgliedsgemeinden.
- Alle weiteren Ortschaften und Gebäude werden bis 2030 mit Glasfaser oder Richtfunk versorgt.

Zu 3. Wir erhalten bzw. bauen die Angebote an Gesundheitseinrichtungen aus.

- Die SG und die Mitgliedsgemeinden forcieren bzw. unterstützen die Einrichtung einer Kinderarztpraxis sowie weitere Fach- und Allgemeinarztpraxen bzw. MVZs.
- Es werden Förderrichtlinien für die Arztansiedlung erstellt.

Kennzahlen

Kennzahl	SDG	Quelle
Wohnfläche (m ² je Einwohner:in)	11.1.1	SDG-Portal Typ I v
Leerstandskataster		SG Fürstenau
Geförderte private Sanierungsmaßnahmen 15		SG Fürstenau
Breitbandversorgung - Private Haushalte (%)	9.c.1	SDG-Portal Typ I v
Breitbandversorgung: Anteil Weiße Flächen, Graue Flächen		SG Fürstenau
Ärzterversorgung pro Einwohner:in		KVN / LK OS



8 Organisation und Finanzen



Leitbild

Die Samtgemeinde Fürstenau ist finanziell sicher und leistungsfähig aufgestellt. Im Rahmen der Digitalisierung sind die Verwaltungsvorgänge bürgerfreundlich online abrufbar und versteht sich die Verwaltung als Servicedienstleister für die Bürger*innen der Samtgemeinde Fürstenau. Die vorhandenen Anträge und Vorgänge werden laufend auf Verständlichkeit geprüft, sodass diese barrierearm den Bürger*innen zur Verfügung stehen. Bei Unklarheiten stehen die Mitarbeiter*innen freundlich sowie hilfsbereit auf Augenhöhe zu den Bürger*innen zur Verfügung.

Strategische Ziele bis 2030/2040

1. Wir stellen die finanzielle Leistungsfähigkeit der SG sicher.
2. Die Verwaltung ist bürgerfreundlich, barrierearm und transparent organisiert.
3. Wir stimmen die Arbeit der Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden aufeinander ab.
4. Die freiwilligen Feuerwehren sind gestärkt und leistungsfähig.

Ziele bis 2025/2028

Zur Erreichung der Strategischen Ziele streben wir in den nächsten drei bis fünf Jahren Folgendes an:

Zu 1. Die Samtgemeinde arbeitet mit den Mitgliedsgemeinden Hand in Hand an der finanziellen Leistungsfähigkeit.

- Es wird ein System der Vollkostenrechnungen für Investitionen (z.B. Lebenszykluskosten für Gebäude, Bewertungskriterien) erarbeitet.
- Die interkommunale Zusammenarbeit wird ausgebaut (Nordkreis).
- Die Organisationsstrukturen der SG werden überprüft und optimiert.
- Die Verwaltung des Reinigungspersonals wird neu organisiert und optimiert.

Zu 2. Die Verwaltung ist bürgerfreundlich, barrierearm und transparent organisiert.

- Bürgerinnen und Bürger können Anträge online ausfüllen.
- Die Angebote des OpenRathaus werden ausgebaut.
- Die Website der SG wird überarbeitet und nach bestimmten Kriterien aktualisiert (Übersichtlichkeit, Barrierefreiheit, Leichte Sprache).

Zu 3. Wir stimmen die Arbeit der Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden aufeinander ab.

- Die Projektgruppe Verwaltungszusammenarbeit wird dauerhaft eingerichtet.

Zu 4. Die freiwilligen Feuerwehren sind gestärkt und leistungsfähig.

- Die Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren wird gestärkt und der Feuerwehrbedarfsplan wird umgesetzt.
- Eine im September 2023 gegründete Kinderfeuerwehr wird dauerhaft unterstützt.

Kennzahlen

Kennzahl	SDG- Unterzie l	Quelle
Finanzmittelsaldo (€je Einwohner:in)	16.6	SDG-Portal
Steuereinnahmekraft		SG Fürstenau
Liquiditätskredite (€je Einwohner:in)	16.6	SDG-Portal
Index „igitale Kommune“	16.6	SDG-Portal/Eigene Erhebung
Besuche (Klicks) der Website		SG Fürstenau

■ Monitoring zur Umsetzung und Verstetigung

Verantwortlichkeiten

Nachhaltigkeit umfasst als Querschnittsaufgabe alle Organisationseinheiten der Samtgemeinde Fürstenau. Für die Umsetzung sind die jeweiligen Facheinheiten im Rahmen ihrer täglichen Arbeit eigenständig verantwortlich. Die übergeordnete Verantwortung obliegt der Stabstelle Wirtschaftsförderung & Tourismus als Querschnittsamt. In Rahmen dieser Verantwortung wird auch die Fortschreibung, Berichterstattung und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen, Politik und der Bürger*innen erfolgen.



Samtgemeinde Fürstenau
BERGE | BIPPEN | FÜRSTENAU

Stand: 20.11.2023